



Agrimony - Agrimonia eupatoria

Agrimonia eupatoria

Deutscher/Englischer/Französischer Arzneiname

Ackerkraut, Ackermännchen, Ackermengkraut, Ackermünze, Ackermennig, Adermennigkraut, Bruchwurz, Brust-

chrut, Beerkraut, Bubenläuse, Fünfblatt, Fünfmännertee, Franzkraut, Griechisches Leberkraut, Hagamundiskraut, Hagenmändle, Haldenmändle, Hawermünnkraut, Heil aller Welt, Kaisertee, Klettenkraut, König der Kräuter, Leberklätte, Leberklee, Leberklettekraut, Natternzunge, Odermandli, **Odermenning**, Otterminze, Steinwurz, Stubkraut, Zehrkraut, Zöpfchen

Agrimony, Church Steeples, Cockeburr, Garclive, Immortal Crane Herb, Liverwort, Sticklewort, Philanthropos

Aigremoine gariot, eupatoire, veteresque

Eupatorium, Marmorella, Concordia, Arcella, Absella, Asella, Lappa inversa

Ευπτόριον, ήπατόριον, ήπατίτις (Eupatorium, Hepatorion, Hepatitis)

Xian He Cao (Agrimonia pilosae, wörtliche Übersetzung: Rotgekröntes Kranichkraut)

Pflanzenfamilie

Rosaceae

Zubereitungsformen

Bachblütenmittel

Homöopathisch

Phytotherapie

Spagyrisch

Inhaltsstoffe der Arznei - Botanik

Gerbstoffe, Catechingerbstoffe, Nicotinsäureamid, Kieselsäure, Bitterstoffe, Flavonoide, Vitamin B und K

Thermische Eigenschaften

warm, trocken, manche Autoren: neutral

Wirkrichtung TCM

tief, nach innen

Wirkung TCM

diuretisch, tonisierend, blutstillend, entzündungshemmend,

gegen Würmer, antiparasitär

Muster nach TCM

Leber-Qi-Stau, Milz-Qi-Schwäche, Magen-Qi-Schwäche

Geschmackseigenschaften

bitter, adstringierend

Organwirkungen TCM

Leber, Magen, Milz, (Lunge)

Geschichte der Arznei

Es gibt zwei Erklärungen für den Namen der Arznei: Agrimonia von ager = Acker und monios = wild bzw. mone = Wohnort, also wild am Acker wachsende Pflanze. Die andere Erklärung besagt, daß der Name Agrimony von Arge-mone kommt, ein Wort, mit dem die Griechen Pflanzen bezeichneten, die Augen heilten. Eupatoria bezieht sich auf Mithridates Eupator, einen König, der ein berühmter Kräutersammler war. Es gibt aber auch die Ansicht, daß Eupatoria von Hepatoria kommt, der Leber zugehörig. Ein anderer Name für diese Pflanze war auch Philanthrop (Menschenfreund), da die Kletten des Odermennings an vorübergehenden Menschen haften bleiben.

Diese Pflanze soll Pallas Athene geweiht gewesen sein. Die meisten älteren Autoren wie Dioscorides, Plinius, Serapion, Galen, Platearius und Avicenna erwähnen ihre Heilkraft. Paracelsus verwendetet sie nur äußerlich als Bäderzusatz bei Gliederzittern und als Umschlag gegen Schlangenbisse. Die magische Kraft von Agrimony wird in einem alten englischen Manuskript wie folgt dichterisch beschrieben:

'If it be leyd under mann's heed
He shal sleepyn as he were deed
He shal never drede ne wakyn
Till fro under his heed it be takyn.'

[Wenn es gelegt wird unter das Bett,

schläft er als ob der den Tod erfahren hätt'
er wacht nicht auf noch zu Geist er wird kommen
bis man es wieder unterm Bett hinweggenommen]

Im Mittelalter fand es in dem sogenannten Arquebusade Wasser [Eau de arquebusade] Verwendung, welches gegen Schußwunden von Schußwaffen [Arquebus] eingesetzt wurde. In der chinesischen Pharmakologie wird die Legende von zwei chinesischen Beamten überliefert, die während eines heißen Sommers auf dem Weg zu einer Prüfung zur Dienstbeförderung in die Hauptstadt waren. Unterwegs litten sie Hunger und Durst und waren erschöpft. Bei einem der beiden Beamten stellte sich plötzlich Nasenbluten ein, was nicht zu stoppen war. In diesem Augenblick flog mit einem lauten Schrei ein Vogel vorüber. Der Beamte mit den Nasenbluten blickte hoch und sah einen rotgekrönten Kranich, der über ihren Köpfen kreiste. „Lieber Vogel, ich wünsche ich könnte deine Flügel borgen, um aus dieser Wüste zu fliegen“ schrie der Beamte, mit beiden Armen ausgestreckt und mit offenem Mund. Erschreckt durch das laute Schreien öffnete der Kranich seinen Schnabel und ein Büschel Gras fiel auf die Erde herab. Der Beamte hob es auf, murmelte mit einem Lächeln: „Auch wenn ich deine Flügel nicht borgen kann, so kan ich doch dieses Gras benutzen, um meinen Mund zu befeuchten.“ Er steckte das Gras in den Mund und fing an, darauf herumzukauen und kurze Zeit später hörte das Nasenbluten auf. Beide Beamten hüpfen vor Freude: „Der Vogel gab uns magisches Gras.“ Die beiden Beamten schafften es noch rechtzeitig zur Prüfung und absolvierten diese erfolgreich.

In der Homöopathie wird dieses Kraut heutzutage gänzlich nicht mehr verwendet, obwohl es in den alten Kräuterbüchern offizinell war. Der klettenförmige Samen bleibt an

den Kleidern von Passanten oder im Fell von Tieren hängen und wird auf diese Weise verteilt.

Astrologische Konstellation

VE/MO/SA/UR

Ätiologie

- moralische Erziehung und fortwährende Anpassung (VE/SA/UR)
- fehlende Geborgenheit in der Kindheit (MO/SA)

Essenz der Erlebensform

- Aufrichtigkeit und Ehrlichkeit in emotionalen Angelegenheiten (MO/SA/UR)
- Fähigkeit, sich Konflikten und Konfrontationen offen und ohne Angst zu stellen (MO/SA/UR)

Essenz der Erleidensform

- Unehrlichkeit und Unaufrichtigkeit nach außen hin, um eine Fassade einer heilen Welt und scheinbarer Ordnung aufrecht zu erhalten (VE/SA/UR)
- Angst vor sozialen Auseinandersetzungen und Konflikten, weil man es sich mit anderen Menschen verderben und von diesen verlassen werden könnte (VE/MO/SA/UR)

Empirisch-homöopathische Essenz

unbekannt [Agrimonia eupatoria scheint in der Homöopathie gänzlich unbekannt zu sein, obwohl es früher in den Arzneibüchern offizinell war]

Spirituelle Symptomebene [C4]

- Familiensituation zur Kindheit: Erziehung mit strengen, sozialen Anstandsregeln, moralische Erziehung (VE/SA/UR)
- Familiensituation zur Kindheit: Unvereinbarkeit der Eltern zueinander (SA/UR)
- Pazifismus (MO/SA/UR)
- Unehrlichkeit sich selbst gegenüber (MO/SA/UR)

- Verdrängung von Sorgen und Problemen (SA/UR)

Geistige Symptomebene [C3]

- Alleinunterhalter, spielt gerne den (MO/SA)
- Angst vor Verlassenheit, Verlassenwerden (MO/SA/UR)
- in wem das Wissen und Gefühl entleert ist <Hildegard von Bingen> (MO/SA/UR)
- Gedächtnisverlust
- Geselligkeit (VE/MO/SA)
- Grübeln (VE/SA)
- Höflichkeit (MO/SA/UR)
- Klagen niemals
- KlassencLOWN, spielt den (MO/SA)
- Konfliktunfähig (SA/UR)
- Leugnen von emotionalem Schmerz (VE/MO/SA/UR)
- Redensart „Streit in der Familie macht mich fast krank“ (MO/SA/UR)
- Redensart „Um des lieben Frieden willens mache ich viele Kompromisse“ (MO/SA/UR)
- Sorglosigkeit, scheinbare (MO/SA)
- Wahnsinn <Hildegard v. Bingen>
- Willensschwach (MO/SA/UR)
- Witze, macht in einer ernstesten Lage noch (MO/SA/UR)

Seelische Symptomebene [C2]

- Angst (MO/SA)
- Alleinsein, kann nicht (MO/SA)
- Freundlichkeit, unechte Fassade von (MO/SA/UR)
- Getriebenheit, Gefühl von (MO/SA/UR)
- Gefühle werden nicht gezeigt (MO/SA/UR)
- Klebrig, emotional - kann nicht loslassen (VE/MO/SA)
- Miene, gute, zum bösen Spiel (MO/SA/UR)
- Streit, vermeidet (MO/SA/UR)
- Unruhe, innere (MO/SA/UR)

- verstecken hinter einem fröhlichen Gesicht Gefühle der Traurigkeit und Sorgen (MO/SA/UR)

Körperliche Symptomebene [C1]

- Augenkrankheiten
- Bandwürmer (MO/SA/UR)
- Bauchschmerzen (MO/SA/UR)
- Blutungen (MO/SA/UR)
- Durchfall
- Erschöpfung (MO/SA/UR)
- Fieber
- Gallenkolik
- Gelbsucht (MO/SA/UR)
- Harnverhaltung
- Krebs
- Halsentzündung
- Hautausschläge, chronische und schwer heilende
- Heiserkeit
- Inkontinenz, unfreiwillige
- Leberbeschwerden (SA/UR)
- Lungentuberkulose (SA/UR)
- Magenbeschwerden (MO/SA/UR)
- Milzleiden (MO/SA/UR)
- Nierengries und Sand im Urin (MO/SA/UR)
- Ödeme (MO/SA/UR)
- Ruhr (MO/SA/UR)
- Schlangenbisse
- Schußwunden
- Schüttelfrost
- Schweiß (MO/SA)
- Steine [Galle, Leber](SA/UR)
- Traumata, Schläge und zerschlagene Glieder (SA/UR)
- Verdauungsbeschwerden (VE/MO/SA/UR)

- Verdauungskoliken (VE/MO/SA/UR)
- Verdunkelung der Augen <Hildegard v. Bingen>
- Warzen (VE/SA)
- Würmer (MO/UR)
- Wunden

Abneigungen

- Abneigung gegen Konflikte (MO/SA/UR)
- Abneigung gegen Mißstimmung (MO/SA/UR)
- Abneigung gegen Streit (MO/SA/UR)

Vorlieben

- Verlangen nach Alkohol- und Tablettenmißbrauch (VE/SA)
- Verlangen nach Gesellschaft (MO/SA)
- Verlangen zu Süchten (VE/SA)

Symptomatische Vergleichsmittel

- Phosphor (MO/JU)

Inhaltliche Vergleichsmittel

- Calcium carbonicum (VE/MO/SA)
- Centaurium umbellatum (MO/CH/JU/SA)
- China (MA/MO/SA/UR)
- Cina (MA/MO/SA und MA/MO/UR)
- Magnesium phosphoricum (MO/SO/JU/SA)

Antidote

-

Komplementärmittel

-

Quellen

Albrodt: Illustrierte Enzyklopädie der Blütenessenzen

Bensky/Gamble: Chinese Herbal Medicine Materia Medica

Fischer/Krug: Heilkräuter und Arzneipflanzen

Frankenberger: Das große Buch der Blütenessenzen

Grieve, M.: A Modern Herbal, Vol I

Hl. Hildegard: Heilkraft der Natur, Physica

Kaminski/Katz: Handbuch der kalifornischen und englischen Blütenessenzen

Lonicerus: Kräuterbuch, Losch: Kräuterbuch

Madaus: Lehrbuch der biologischen Heilmittel

Romagnoli/Vasetti: Klassische Kräuter und Heilpflanzen, Schaller: Chinas legendäre Heilkräuter

Scheffer: Original Bachblütentherapie

Ody, Penelope: Naturmedizin, Heilkräuter